**Verhaltenskodex für ein wertschätzendes Miteinander**

Bei [Name des Unternehmens] setzen wir uns für ein inklusives Arbeitsumfeld ein, dessen Grundlage der gegenseitige Respekt und die gegenseitige Wertschätzung ist. Jedes Team-Mitglied hat für uns das uneingeschränkte Recht darauf, mit Achtung, Würde und Fairness behandelt zu werden – völlig unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder beruflichen Faktoren wie Position, Dauer der Unternehmenszugehörigkeit und Ähnlichem.

Als Unternehmen ist es unsere oberste Prämisse, eine Arbeitsatmosphäre zu schaffen, in der sich unsere Mitarbeitenden sicher, wohl und willkommen fühlen. In diesem Umfeld sollen sie ihr volles Potenzial entfalten und ihrer Kreativität Ausdruck verleihen können. Jede Form der Diskriminierung, Benachteiligung, Herabsetzung, Beleidigung, Belästigung oder Gewalt am Arbeitsplatz werden von uns als [Name des Unternehmens] deshalb auf Schärfste verurteilt und ausdrücklich untersagt. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat das uneingeschränkte Recht auf körperliche und mentale Unversehrtheit. Jeder Arbeitnehmende, der gegen diese Richtlinie verstößt, muss deshalb mit disziplinarischen Maßnahmen rechnen. Diese können zu rechtlichen Schritten sowie zur sofortigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses führen.

Die Richtlinie gilt für alle Festangestellten, freie Beschäftigten von [Name des Unternehmens] sowie dessen Kunden, Partner oder externe Dienstleister. Der Verhaltenskodex gilt sowohl innerhalb des Unternehmens als auch immer und überall dort, wo Mitarbeitende von [Name des Unternehmens] an arbeitsbezogenen Aktivitäten teilnehmen, einschließlich Veranstaltungen, sozialen Aktivitäten und Geschäftsreisen.

Alle, die selbst eine Form von Diskriminierung, Benachteiligung, Herabsetzung, Beleidigung, Belästigung oder Gewalt am Arbeitsplatz erfahren (haben) beziehungsweise diese bei Kolleginnen und Kollegen feststellen, möchten wir ermutigen, die entsprechenden Vorfälle zeitnah zu melden. Beschwerden können entweder direkt der Geschäftsführung gemeldet werden, einer internen Vertrauensperson oder Beschwerdestelle sowie der Personalabteilung.

Eine **Benachteiligung** beziehungsweise **Diskriminierung** liegt nach dem [AGG](https://www.gesetze-im-internet.de/agg/__2.html) vor, wenn eine oder mehrere Personen wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität nicht die gleichen Chancen haben etwa bei der Einstellung, Aus- und Weiterbildung, Vergütung oder Beförderung.

Als **Belästigung** gilt nach dem [AGG](https://www.gesetze-im-internet.de/agg/BJNR189710006.html#BJNR189710006BJNG000200000) jedes unangemessene und unerwünschte Verhalten, das bezweckt, die Würde der betreffenden Person zu verletzen sowie ein einschüchterndes, feindseliges, erniedrigendes, demütigendes oder beleidigendes Umfeld zu schaffen. Belästigungen umfassen dabei alle Worte, Gesten oder Handlungen, die sowohl persönlich als auch am Telefon, per E-Mail und Weiterem ausgedrückt werden und dem oben genannten Zweck dienen. Es kann sich dabei um einen einmaligen Vorfall handeln oder um eine Reihe von Vorfällen.

Beispiele für Belästigung am Arbeitsplatz sind unter anderem:

* Beleidigende Kommentare, Witze oder Bilder, die sich auf persönliche Merkmale beziehen
* Verbreitung (bösartiger) Gerüchte und Unwahrheiten
* Verwendung obszöner und/oder beleidigender Sprache
* Verbreitung von schriftlichem oder grafischem Material, das Feindseligkeit gegenüber einer Person oder Personengruppe erkennen lässt

**Sexuelle Belästigung** ist eine weitere Form der Belästigung und besteht in jeder unerwünschten Verhaltensweise sexueller Natur, die bezweckt, die Würde der betreffenden Person zu verletzen sowie ein einschüchterndes, feindseliges, erniedrigendes, demütigendes oder beleidigendes Umfeld zu schaffen. Ebenfalls nachzulesen im [AGG](https://www.gesetze-im-internet.de/agg/BJNR189710006.html#BJNR189710006BJNG000200000). Beispiele für sexuelle Belästigung sind:

* Unerwünschte sexuelle Handlungen und Annäherungsversuche oder Aufforderungen zur Vornahme sexueller Handlungen, die nicht im Einverständnis mit der betreffenden Person stattfinden
* Unerwünschte körperliche Nähe oder körperliche Kontakte sexueller Natur
* Implizite oder explizite Zusagen für Belohnungen, um die Zustimmung zu sexuellen Handlungen zu erhalten
* Repressalien oder deren Androhung nach einer Zurückweisung auf (sexuelle) Annäherungsversuche
* Unerwünschtes Zeigen oder öffentliches Anbringen von sexuellen/pornografischen Bildern
* Unangemessene sexuelle Witze, sexuell anzügliche Bemerkungen/Andeutungen

Nach § 184 i StGB wird sexuelle Belästigung mit Freiheitsstrafen von bis zu zwei Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft. Sexuelle Übergriffe, Nötigung oder Vergewaltigung werden gemäß § 177 StGB mit einer Freiheitsstrafe von mindestens 6 Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

**Gewalt** am Arbeitsplatz besteht in der Ausübung oder dem Versuch der Ausübung körperlicher Gewalt gegen ein oder mehrere Teammitglieder. Hierbei sollen etwa durch Schlagen, Stoßen und Weiteres körperliche Verletzung verursacht werden. Auch die verbale sowie schriftliche Androhung von körperlicher Gewalt per E-Mail, Chat etc. zählt in diesen Bereich.

Wir als [Name des Unternehmens] lehnen jede Form von Gewalt am Arbeitsplatz strikt ab und werden alle angemessenen Maßnahmen ergreifen, um unsere Mitarbeitenden davor zu schützen, einschließlich aller rechtlichen Mittel (insbesondere in Übereinstimmung mit dem StGB und disziplinarischen Maßnahmen).

Diskriminierung, Benachteiligung, Herabsetzung, Beleidigung, Belästigung oder Gewalt am Arbeitsplatz sind weder Kavaliersdelikte noch scherzhafte Situationen. Ihnen ist zu keinem Zeitpunkt etwas Humorvolles abzugewinnen und sie sind in keinem Fall ein geeignetes Mittel als teambildende Maßnahme. Wir als [Name des Unternehmens] nehmen jeden Verstoß gegen diesen Verhaltenskodex sehr ernst und verpflichten uns, jeden Vorfall der Diskriminierung, Benachteiligung, Herabsetzung, Beleidigung, Belästigung oder Gewalt am Arbeitsplatz fair und zeitnah zu untersuchen. Die Privatsphäre aller Betroffenen hat dabei oberste Priorität für uns und wird durch alle Instanzen respektiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eine Beschwerde im Rahmen dieser Richtlinie vorbringen, werden dadurch keine Nachteile entstehen. Darüber hinaus verbieten wir als [Name des Unternehmens] jede Form von Vergeltungsmaßnahmen gegen Mitarbeitende, die Verstöße melden.

Gegen Mitarbeitende, die vorsätzlich falsche Beschwerden gegen Kolleginnen und Kollegen einreichen, werden disziplinarische Maßnahmen ergriffen.

Wir hoffen, durch diesen Verhaltenskodex ein Arbeitsumfeld zu gestalten, in dem sie sich alle wohl fühlen und gerne bleiben.